

Protokoll der Stadtratssitzung Sulzbach-Rosenberg vom 22.02.2022

Kein offizielles Protokoll. Die aufgeführten Beschlussvorschläge sind teils gekürzt, sinngemäß in eigenen Worten dargestellt. Die aufgeführten Wortbeiträge sind nicht wortwörtlich, sondern sinnwährend gekürzt ohne Anspruch auf Vollständigkeit wiedergegeben.

TOP Ö 1: Klimagerechter Waldumbau; Vortrag Herr Raschka (Förster für Privat- und Körperschaftswälder in Su.-Ro.)

Was macht der Klimawandel für den Wald?

- Anzahl Jahre mit überdurchschnittlichen Temperaturen nimmt zu = mehr Verdunstung
- Niederschläge konzentrieren sich auf die kalte Jahreszeit
- Borkenkäfer, Trockenstress

Was macht den Wald fit für den Klimawandel?

- Risikostreuung durch Mischung mit Klima-toleranten Baumarten
- Welche Baumarten sinnvoll? Viele unbekannte Parameter, aber ...
- keine Fichten; Kiefern bedingt geeignet; geeignete Kirscharten; Elsbeere; Douglasie

Was machen wir im Bürgerspitalwald?

- Naturverjüngung (stark bezuschusst): Altbestand dosiert auslichten, Altbäume sähen aus
- Pflege von Jungbeständen (Wildverbiss, Auslichtung sehr schnell wachsender Arten)
- Pflanzung: Teuerste Form des Waldumbaus (bei größeren Freiflächen oder für neue Arten)
- Berücksichtigung von Bodenbeschaffenheit und Feuchtigkeit

- **Rösel:** Artenvielfalt durch Totholzbäume und Herausnahme von Waldflächen aus Nutzung; ist Borkenkäfer ein großes Thema?
- **Raschka:** Verpflichtung zu Totholzanteil durch Zertifizierung (soweit mit Schutz vor Borkenkäfern realisierbar) über stehendes und liegendes Totholz; aber keine Waldflächen aus Nutzung genommen, sondern integrativer Ansatz: Nutzen und schützen auf einer Fläche; Borkenkäfer jedes Jahr ein Thema v. a. im Bürgerspitalwald (viele Fichten); aber auch größere Borkenkäfer-Schadensereignisse führen zu weniger Festmeter Borkenkäferholz als sowieso dem Wald entnommen worden wäre.
- **Reitzenstein:** Eichenprozessionsspinner und Wildverbiss Thema?
- **Raschka:** Eichenprozessionsspinner vorhanden, im Wald aber kein großes Problem verglichen mit Bäumen an Gehwegen etc.; Wildverbiss ist „heißes“ Thema in Gemeinschafts-Jagdrevieren und schon ein Problem durch Kosten z. B. für Wildzäune, Austausch mit Jägern wichtig.
- **Koller:** Wurde Wasserbedarf bei Neupflanzungen berücksichtigt, Douglasien bräuchten ja sehr viel davon?
- **Raschka:** Douglasien brauchen nur zu Beginn rel. viel Wasser; Eichen durch sind durch Pfahlwurzeln wesentlich unempfindlicher gegen Trockenzeiten als flach wurzelnde Fichten, deshalb seit längerem keine Fichten mehr gepflanzt.

TOP Ö 2: Anerkennung des Jahresbetriebsplanes 2022 für den Bürgerspitalstiftungswald

Beschlussvorschlag: Der Stadtrat stimmt dem vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Amberg, Bereich Forsten, vorgelegten Jahresbetriebsplan 2022 für den Bürgerspitalstiftungswald zu.

è Der Beschlussvorlage wurde ohne Wortmeldungen einstimmig zugestimmt

TOP Ö 3: Anerkennung des Jahresbetriebsplanes 2022 für den Stadtwald

Beschlussvorschlag: Der Stadtrat stimmt dem vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Amberg, Bereich Forsten, vorgelegten Jahresbetriebsplan 2022 für den Stadtwald und die Ökokontoflächen zu.

è Der Beschlussvorlage wurde ohne Wortmeldungen einstimmig zugestimmt

TOP Ö 4: Einführung eines Stadtpasses; Antrag aus der Stadtratssitzung am 21.07.2020

Beschlussvorschlag: der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat die Einführung eines Stadtpasses entsprechend der beigefügten Richtlinien und nach entsprechender Änderung der jeweiligen Gebührensatzungen der infrage kommenden städtischen Einrichtungen zu beschließen.

- **Berndt:** Bedeutet „kein Rechtsanspruch“, dass das Thema Stadtpass weg fiel wenn z. B. kein Geld da wäre?
- **Wendl:** Nein, es gibt lediglich keine gesetzliche Verpflichtung, das ist eine freiwillige Leistung der Stadt die kaum etwas kostet, damit ist dieser Punkt faktisch wenig relevant

è Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt

TOP Ö 5: Schaffung von Vergünstigungen für die örtlichen Schulweghelferinnen und -helfer; Antrag in der Stadtratssitzung am 23.11.2021

Beschlussvorschlag: der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Gewährleistung eines ProSuRo-Gutscheins in Höhe von 50 € eventuell für den Erwerb einer Dauerkarte im Waldbad oder eine andere Nutzung für die ehrenamtlich tätigen Schulweghelferinnen und -helfer zu beschließen. Haushaltsmittel in entsprechender Höhe sind einzuplanen

è Der Beschlussvorlage wurde ohne Wortmeldungen einstimmig zugestimmt

TOP Ö 6: Bayerisches Städtebauförderungsprogramm - Sonderfonds "Innenstädte beleben"; Verbesserung der Stadtmöblierung - Durchführungsbeschluss

Beschlussvorschlag: Der Stadtrat nimmt die Sitzungsvorlage des Baureferates vom 07.02.2022, Az.: IV-6141/S-K/st - Innenstädte beleben, zur Kenntnis und beschließt die Baumaßnahme Bayerisches Städtebauförderungsprogramm – Sonderfonds „Innenstädte beleben“ 2022 durchzuführen.

- **Bender:** Um wie viele Bänke und Liegen handelt es sich? Was ist mit dem Antrag des städtebaulichen Ideenwettbewerbs in dem auch das Mobiliar Thema war, resultiert aus beidem ein einheitliches Möblierungskonzept für die gesamte Altstadt?

- **Schöllhorn:** Anzahl an Bänken steht noch nicht fest, die Planung steht aus. Bei einem neuen Konzept wird ein einheitliches Konzept angestrebt.
- **Reitzenstein:** Durchführungsbeschluss für Allee und SMS begrüßenswert, aber nur ein erster Schritt: In der Innenstadt sollten ähnliche Möglichkeiten gesucht werden die mit dem städtebaulichen Ideenwettbewerb hoffentlich entwickelt und umgesetzt werden.
- **Rösel:** Ausreichend feste Verankerung des Mobiliars?
- **Schöllhorn:** Bänke müssen beweglich sein, also „leichte“ Befestigung

è Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt

TOP Ö 7: Sanierung Waldbad; Beschlussfassung über zusätzliche Rutschenanlagen

Beschlussvorschlag: Der Stadtrat nimmt die Sitzungsvorlage des Baureferates vom 16.02.2022, Az.: IV-5220/Hof/st, zur Kenntnis und beschließt für die Sanierung des Waldbads auf Grundlage der Vorberatung im Hauptausschuss vom 08.02.2022 weitere, zusätzliche Rutschenanlagen in Ausführung einer Röhrenrutsche und einer Speedrutsche. Die finanziellen Mittel über rund 550.000,00 € brutto und ein Bademeisterhäuschen im Landebereich der Rutschen über rund 38.000,00 € brutto (Schätzkosten des Architekturbüros Pichler) sind in der Haushaltsplanung 2022 mit zu berücksichtigen.

- **Schmidt-Hartmann:** Angespante Haushaltslage durch laufende und zukünftig hohe notwendige Investitionen; zudem sei eine Rutsche bereits beschlossen. Weitere Rutschen würden mehr Besucher anlocken, ein dafür dringend notwendiger Ausbau der Infrastruktur (Zufahrtswege und Parkplätze) jedoch nicht geplant. Zudem keine finanzielle Förderung der Rutschen.
- **Göth:** Investition als Ganzes betrachten: Eine Entscheidung nicht nur für das Waldbad, sondern ein weicher Wirtschaftsfaktor für Sulzbach-Rosenberg als Wirtschaftsstandort und Schulstandort; Investition für alle Altersgruppen; Bitte um einstimmigen Beschluss, er werde zustimmen.
- **Fröhlich:** Sichtweise von Schmidt-Hartmann bzgl. der angespannten Haushaltslage durchaus grundsätzlich nachvollziehbar, auch im Kontext der unsicheren Gewerbesteuerlage. Aber: Waldbad ist ein weicher Standortfaktor für die Stadt neben z. B. Spielplätzen und Seidel-Anwesen. Investition teuer aber richtig, CSU wird zustimmen.
- **Bender:** In Sachen Waldbad auf gutem Weg, nächster Schritt soll gegangen werden trotz finanzieller Probleme, Waldbad als Einrichtung für Jung und Alt soll weiter ertüchtigt werden. Zum Thema Straßenanbindung: Starke Belastung für nur 3 - 4 Monate pro Jahr; andere Gebiete in der Stadt sind verkehrstechnisch ganzjährig stärker belastet (z. B. Loderhof).
- **Berndt:** Haushaltslage muss betrachtet werden, auf notwendige Investitionen für die Zukunft soll dennoch nicht verzichtet werden.
- **Thar:** Jeder hier würde sich die Rutschen wünschen, aber das ist alles geliehenes Geld, die Aussage des Kämmerers steht. Rutschen sind Luxus, die Kosten nur Schätzkosten und sicherlich höher als aktuell kalkuliert, FWU wird dem Rat des Kämmerers folgen und dagegen stimmen. Jetzt Fundamente und die Rutschen wenn das Geld dafür da ist wäre die bessere Lösung.
- **Reitzenstein:** Haushaltslage ist bekannt, Rutschen Teil eines wichtigen Standortfaktors müssen dennoch realisiert werden. Mittelfristig muss die Zufahrtsituation zum Bad verbessert werden.
- **Rösel:** Intern ausgiebig über die Haushaltslage diskutiert, wir sind es der Stadt schuldig dieses seit langem geplante Projekt zeitnah zum Abschluss bringen. Eine Attraktion mehr, die auch Besucher von außerhalb der Stadt anlockt.

è Der Beschlussvorlage wurde mit 5 Gegenstimmen von SURO2030 und FWU zugestimmt

TOP Ö 8: Feststellung und Entlastung der Jahresrechnungen 2019 der Stadt Sulzbach-Rosenberg gem. Art. 102 Abs. 3 GO und der Bürgerspitalstiftung gem Art. 102 Abs. 3 GO i.V.m. Art. 28 BayStG

Beschlussvorschlag: 1.) Aufgrund der durchgeführten örtlichen Prüfungen stellt der Stadtrat (incl. Erster Bürgermeister als Stimmberechtigter) die Jahresrechnungen 2019 der Stadt Sulzbach-Rosenberg, gem. Art. 102 Abs. 3 GO und der Bürgerspitalstiftung Sulzbach-Rosenberg gem. Art. 102 Abs. 3 GO i.V.m. Art. 28 BayStG – wie in der Anlage 1 aufgeführt fest. 2.) Aufgrund der durchgeführten örtlichen Prüfungen stellt der Stadtrat (ohne Stimmrecht des Ersten Bürgermeisters) für die Jahresrechnung 2019 die Entlastung fest.

- **Fröhlich:** Vielen Dank an die Stadtverwaltung für die sehr gute, kooperative Zusammenarbeit. Zu verbessern wäre jedoch: i) Bessere EDV-Ausstattung (nicht funktionierende Hard- und Software), ii) „innere Verrechnungen“: größere Abweichungen müssen angesprochen werden, iii) neben Bekanntheit der Schulden braucht es auch ein Verzeichnis der Vermögenswerte auf der „Ist-Seite“, iv) Sachverhalt „Gärtnerei“ im Verwaltungshaushalt erfasst, nicht im Vermögenshaushalt wo es nach entsprechenden Vorschriften hingehören würde um Haushaltsgrundsätze einzuhalten.
- **Bender:** Zum Punkt „Gärtnerei“ eine Frage: Verwaltung hätte aufgrund zu hoher Sanierungskosten Neubau beschlossen, das wäre aber doch der Stadtrat gewesen.
- **Hr. Geismann:** So ist es, es gibt keine Unregelmäßigkeiten.

☞ Der Beschlussvorlage wurde einstimmig zugestimmt

TOP Ö 11.1: Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der 17. Sitzung des Stadtrates vom 26.10.2021

Montangeschichte

Für das LEADER-Förderprojekt Montangeschichte, 2. Teilprojekt der Gesamt-dokumentation der Montangeschichte Sulzbach-Rosenberg, wurde der Auftrag für die Konzepterstellung an das Planungsbüro Josef Starkl rgk, Seßlach-Gemünda, und der Auftrag für die Bestandserhebung und Inventarisierung an das Büro ZF-Inventarisierung Zellner Firmkäs GbR, Nußdorf, vergeben.

Umbau Feldgäßchen; Vergabe der Tiefbauarbeiten

Die Tiefbauarbeiten für das Bauvorhaben „Umbau Feldgäßchen“ wurden an die Firma STRABAG AG, Maxhütte-Haidhof, vergeben.

TOP Ö 12: Anfragen

- **Fröhlich:** Grundsteuer: Frist des Gesetzgebers zur Grundsteuererklärung von Juli - Oktober, aber ab 2025 wirksam: Müssen von Seiten der Stadt Vorarbeiten geleistet werden, sollen Bürger informiert werden?
- **Göth:** Vermutlich kommt von Bayern ein Schreiben an die Stadt mit einzuleitenden Maßnahmen, Finanzamt werde die Grundstücksbesitzer anschreiben.
- **Fröhlich:** Anfragen aus Stefansricht: Bus fährt Bushaltestelle Stefansricht von der „falschen“ Seite an; Schnee werde spät oder gar nicht geräumt, Bürger müssten selbst räumen.
- **Fröhlich:** Am Waldfriedhof viele Bäume beim Sturm umgefallen, sollten zeitnah weg geräumt werden.
- **Fröhlich:** Stand zum Ankauf des Seidel-Inventars?

- **Tischler:** Erste Schritte für Beantragung der Fördermittel eingeleitet, dann erst kann Kauf in die Wege geleitet werden, Treffen mit der Verkäufer-Familie geplant.
- **Reitzenstein:** Wird ein Weißer-Sonntag-Markt stattfinden und in welchem Umfang?
- **Göth:** Hängt von Corona-Situation ab, sind an entsprechende Verordnungen (Infektionsschutzmaßnahmen) gebunden, aktuell aber zumindest nicht abgesagt.
- **Reitzenstein:** Viele Frostschäden auf Glück-auf-Straße. Wurde sich mit dem Thema Zebrastreifen an der Kettelerstraße schon befasst?
- **Wendl:** Schon damit beschäftigt: Umfangreiche Verkehrsüberwachung über den Zeitraum einer Woche ist schon erfolgt, aber noch keine Auswertung der Verkehrszählung.
- **Barth:** Aktueller Zeitplan Waldbad-Sanierung, wann Öffnung möglich? Wie viele Kinder in welche Kinderbetreuungseinrichtungen kommen sei um diese Jahreszeit normalerweise bereits bekannt, Stand der Über-/Unterdeckung?
- **Göth:** Zum Thema Kinderbetreuung: Werde dazu informieren. Zum Waldbad: Einiges kann erst in längerer frostfreier Periode umgesetzt werden; Wärmehalle seit Herbst winterfest; Verglasungen gesetzt, Innenausbau gestartet [...] nach wie vor 3. Maiwoche zur Öffnung anvisiert.
- **Volkert:** Zweiter wichtiger weicher Standortfaktor ist Kultur: Bühne im Schlosshof wird nur selten bespielt und könnte öfter genutzt werden. Könnte sie öffentlichen Vereinen / Organisatoren zur Nutzung angeboten werden?
- **Tischler:** Ist möglich und wurde bereits so möglich gemacht (z. B. Open-air-Kino, Lesung, Sportlerehrung), muss aber wegen nötiger Zustimmung des staatlichen Bauamts im Rahmen bleiben.
- **Fr. Geismann:** Geschichtsband im Stadtgraben sei hervorragend geworden, neuer Mülleimer aber bereits beschmiert. Treppenaufgang mit Zugang zur langen Gasse sei oben versperrt, warum? Verkehrssituation in Rosenberg bei Fürstenmühlstraße sehr unübersichtlich, Verkehrsspiegel wäre sinnvoll.
- **Koller:** Vor wenigen Tagen Zeitungsartikel zur Feuerwehr Großalbershof - gibt es dazu Neues zu berichten? Neuigkeiten zum Hochwasserschutz Großalbershof?
- **Göth:** Zum Thema Feuerwehr, Kontakt ist in Arbeit
- **Schöllhorn:** Hochwasserschutz in Arbeit, Planfeststellung ruht gerade wegen Corona-Erkrankung.
- **Rüger:** Loderhof, Baumaßnahme Ernst-Nägelsbach-Haus: Waldweg dahinter unpassierbar (versumpft), sollte vom Bauträger wieder begehbar hergerichtet werden.
- **Bender:** Fußgängerbereich an Poststraße/Rosenberger Bahnhof müsse nachmarkiert werden, kaum mehr sichtbar.
- **Bender:** Stand zur Verglasung am Feuerwehrgebäude?
- **Schöllhorn:** Ist bereits beantragt und ausgeschrieben, bislang nur ein deutlich überhöhtes Angebot, derzeit auf Suche nach Firmen die ein Angebot abgeben können,

TOP Ö 13.1: Überdachung von öffentlichen Parkflächen / PV Anlagen auf städtische Gebäude; Antrag in der 20. Sitzung des Stadtrates am 25.01.2022

- **Göth:** Wird in Umwelt-, Bau-, und Planungsausschuss verwiesen

TOP Ö 14: Anträge gem. § 25 Abs. 2 ff. GeschO-Stadtrat

- **Mörk:** Laut EU-VO sind künftig Abbiegeassistenzsysteme für Schwerlastverkehr vorgeschrieben, eine freiwillige (vorzeitig bzw. für andere Fahrzeugtypen) Nachrüstung empfohlen, Förderrichtlinie ermöglicht Zuschüsse. Feuerwehrfahrzeuge ab 3,5 Tonnen förderfähig: Stadtrat möge erfassen, für wie viele Feuerwehr- und städtische Fahrzeuge Förderung möglich sei, Förderungen beantragen, Reihenfolge der Förderanträge abstimmen. Abzgl. Förderung blieben für die Feuerwehrfahrzeuge und den förderfähigen städtischen Fuhrpark voraussichtlich nur knapp 4000 € notwendige Eigenleistung.
- **Mutzbauer:** Bei Bauvorhaben und Sanierungen der Versiegelung von Vorgärten entgegen wirken, es mangelt an Grünflächen und blühenden Pflanzen, versickerungsfähige Flächen werden weniger. Thema beim Ausweisen neuer Baugebiete sehr wichtig, Bauherren sollen auf dieses Thema sensibilisiert werden.

Gez. Christian Koch, 24.02.2022